

Wie jedes Jahr, fand auch dieses Jahr wieder am 25. September 2011 eine geführte Fahrradtour unter der Federführung unseres Siedlerfreundes Günter Beverungen statt, an der auch Freunde und Bekannte teilnahmen.

Der Vormittag.

Ein Tag wie im Bilderbuch, Sonne pur und gut gelaunt fuhren wir am Ausflug-Vormittag von unserem Treffpunkt an der ehemaligen Postkutschenhaltestelle auf der Castroper-Straße über den Emscherpfad zum Dortmunder-Hafen.

Dort angekommen wurde - passend zum Wetter - eine kurze Pause in der "Strandbar" im Solendo eingelegt.

Frisch gestärkt fuhren wir dann zu unserem Ziel, das "Dortmunder U", wobei auf der Brinkhoff-Straße einige "Höhenmeter" zu nehmen waren.

Am "U" angekommen erwartete uns schon Frau Dr. Hennig als Begleitung für die gebuchte Führung durch das "U" und zur freudigen Überraschung einiger unserer Teilnehmer war sie eine persönlich gute Bekannte aus unserem Stadtbezirk-Mengede.

In der folgenden Stunde wurde uns die Geschichte des ersten Dortmunder Hochhauses, die Entwicklung der Dortmunder Braukunst und die Wandlung des Union-Brauerei-Gebäudes zur heutigen Nutzung als "Zentrum für Kunst und Kreativität" während der Führung vermittelt.

Abschluss und ein Höhepunkt der Führung war die Aussicht aus dem Restaurant "VIEW" über die Dächer von Dortmund.

Der Nachmittag.

Auf der Rückfahrt nach Oestrich wurde dann als weiteres Tagesziel, das Hof-Café von dem "Gut-Königsmühle" in Dortmund-Mengede angefahren.

Trotz Vorbestellung von Sitzplätzen für ein gemeinsames Kaffeetrinken war - wegen dem schönen Wetter an diesem Tag - dieses Ausflugsziel für Radfahrer hoffnungslos überfüllt und alle Tische im Freien waren belegt.

Nun, wer aber Siedler kennt, der weiß auch, jetzt ist Selbsthilfe angesagt und in Absprache mit der "Chefin" des Hof-Café-Familienbetriebes wurden dann von uns Tische und Stühle aus der Remise und den Innenraum des Cafés zusammengetragen und auf der Wiese neben dem eigentlichen Freigelände des Hof-Cafés aufgebaut.

Und weil alles so gut klappte, haben wir auch noch den Kuchen- und Kaffeeservice für unseren "langen" Tisch übernommen.

So wurden dann - nach getaner Arbeit - in geselliger Runde rege die persönlichen Eindrücke des Tages ausgetauscht und es wurden auch schon die ersten Vorschläge für die Fahrradtour-2012 vorgeschlagen. (WT)

Hier noch die Links von unseren Tageszielen:

<http://www.dortmunder-u.de/hauptmenue/das-haus>

<http://www.gut-koenigsmuehle.de/>

2011 Jahresabschlussveranstaltung in der ersten Adventswoche mit einem gemeinsamen Pfefferpotthast-Essen

2012 Exkursion nach Münster

Unsere "Kreuzfahrt" mit der Santa Monika von Dortmund nach Münster 2012

Der 07. Juni 2012 um 07:00 Uhr, grauer Himmel, einige Regentropfen, das war der Tagesanfang zu unserer diesjährigen Unternehmung. Eine Unternehmung, die unter dem Motto "Ein Tag auf dem Wasser" mit Freunden, in unserer Jahresplanung 2012 das Highlight sein sollte.

Tja, was soll ich sagen, es war wie immer so auf unseren Exkursionen, denn pünktlich gegen halb Zehn, das war die Zeit unseres "Boarding" im Dortmunder Stadthafen auf der Santa Monika, klärte sich der Himmel auf und die Sonne bahnte sich ihren Weg durch die immer dünner werdende Wolkendecke.

Nachdem wir unsere 50 reservierten Plätze auf dem Oberdeck eingenommen hatten, hieß es dann gegen 10:00 Uhr "Leinen los" und der Dieselmotor brachte bei der Abfahrt das ganze Schiff zum Vibrieren.

Dann schipperte der Kapitän das Schiff durch den Stadthafen, er erläuterte uns nach der Begrüßung

die Entstehungsgeschichte des Dortmunder Stadthafens und klärte uns auch noch über die wirtschaftliche Bedeutung der Wasserwege in unserer Region auf.

Und dann, nachdem wir den Stadthafen verlassen hatten, ging es auf dem Dortmunder-Emskanal mit der Santa Monika auf "Große Fahrt".

"Große Fahrt", das hieß in unserem Fall - bei mittlerweile blauem Himmel - eine beschauliche Fahrt in Richtung Henrichenburg, wobei wir als erstes den Stadtbezirk-Mengede mit seinen Bauernhöfen, Pferdekoppeln und walddreichen Gebieten aus einer ganz neuen Perspektive erleben konnten.

Als nächste beeindruckende Landmarke sahen wir dann auf der Höhe von Waltrop das sich in Bau befindliche größte Monoblock-Steinkohlekraftwerk von Europa mit seinem 180m hohen Kühlturm.

Unser nächstes Ziel war dann das Schiffshebewerk von Henrichenburg, wobei sich in der Zeit dorthin der Hunger gemeldet hat und die Kombüse des Schiffes zum ihrem Einsatz kam.

Ein Lob für die gut organisierte "Essensausgabe an Bord", die ohne lange Wartezeit erfolgte und der empfehlenswerte "Kartoffelsalat mit einer Riesenbockwurst" eindeutige der Renner bei der Bestellaufgabe unserer Teilnehmer war.

Gut gestärkt erreichten wir dann das Schiffshebewerk in Henrichenburg, wobei wir vor der Einfahrt in die Schleuse noch einige Minuten im Vorbecken des Hebewerkes warten mussten, da ein Transportschiff "die Schleuse talaufwärts passierte" und uns gegenüber Vorrang hatte.

Aber dann war es soweit, die Santa Monika fuhr ganz langsam in die Schleuse, das Schleusentor wurde geschlossen, der "Aufzug für Schiffe" setzte sich langsam "talabwärts" in Bewegung und für die Mehrheit unserer Teilnehmer wurde es dann auch zu einer "Jungfernfahrt" durch ein Schleusenwerk.

Es war für uns Landratten schon ein besonderes beeindruckendes Erlebnis, wie wir uns mit dem Schiff fast 14m nach "unten" bewegten.

Talwärts angekommen öffnete sich das Schleusentor und die Santa Monika nahm Fahrt in Richtung Münster auf.

Das war dann der gemütliche Teil unserer Fahrt, Beine ausstrecken, gute Gespräche führen, auf dem Außendeck die Sonne und die vorbeiziehende Landschaft genießen.

Aber auch solche Tage gehen auch ihrem entgegen und in Münster angekommen brauchten wir nur noch in die bereitstehenden Busse einsteigen, die uns dann zurück an unseren Ausgangspunkt fuhren. (WT)

P.S.

Wie das nun mal so ist, wenn die Sonne den ganzen Tag scheint, hatten sich einige unserer Teilnehmer bei dem ausgiebigen Aufenthalt auf dem Außendeck einen Sonnenbrand eingehandelt.